

Technische Produktinformation

Abdichtungen

Sopro PU-FD 571

PU-FlächenDicht Boden

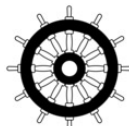
PU-FD 571



Zweikomponentige, rissüberbrückende Polyurethan Flächenabdichtung unter keramischen Belägen. Zur Abdichtung von Balkonen, Loggien und Laubengängen gemäß DIN 18531 Teil 5, zur Abdichtung von Innenräumen gemäß DIN 18534 sowie zur Abdichtung von Behältern und Becken gemäß DIN 18535.

- Innen und außen, Boden
- Selbstverlaufende Konsistenz für den Boden
- Wasser-, abwasser-, seewasserfest
- Beständig gegen wässrige Säuren und Laugen
- Beständig gegen Salzlösungen, Chlor-, Kalk- und Thermalwasser
- Rissüberbrückend
- Dauerbelastbar trocken bis +70 °C, nass bis +40 °C
- Witterungs- und alterungsbeständig
- Geprüfte Kälteflexibilität bis -20 °C: Klasse CMO2P gemäß DIN EN 14891
- Optische Kontrolle der Schichten durch Kontrastfarben
- Im System zugelassen für Anwendungen im Schiffbau

Verbrauch: Ca. 1,6 – 2,0 kg/m²/mm Trockenschichtdicke



Lieferform	Gebinde/Palette	Palettengewicht	
Kombi-Gebinde	10 kg	28	280 kg
Eimer	26 kg	12	312 kg
Eimer	4 kg	12	48 kg

Anwendungsgebiete	<p>Abdichtung von Balkonen, Loggien und Laubengängen gemäß DIN 18531 Teil 5.</p> <p>Abdichtung von Innenräumen (z. B. Duschen, Waschräume, WC-Anlagen; auch bei chemischer Belastung) gemäß DIN 18534 Teil 3 in den Wassereinwirkungsklassen W0-I „Gering“, W1-I „Mäßig“, W2-I „Hoch“ und W3-I „Sehr hoch“ (entspricht Beanspruchungsklassen A, A0 und C gemäß Bauregelliste sowie ZDB Merkblatt).</p> <p>Abdichtung von Behältern und Becken (z. B. Schwimmbäder) gemäß DIN 18535 Teil 3 in den Wassereinwirkungsklassen W1-B und W2-B „Bis 10 m Wassersäule“ auch bei chemischer Belastung (entspricht Beanspruchungsklasse B gemäß ZDB Merkblatt).</p>
Eigenschaften	<p>Zweikomponentige, selbstverlaufende, rissüberbrückende Polyurethan-Flächenabdichtung. Sopro PU-FlächenDicht Boden ist bestens geeignet zum sicheren und flexiblen Abdichten von Bodenflächen unter keramischen Fliesen und Platten, besonders in kritischen und hoch beanspruchten Bereichen bei gewerblich genutzten Flächen.</p>
Untergrundvorbereitung	<p>Untergründe mit Sopro Epoxi-Grundierung vorbehandeln und mit Sopro Quarzsand fein (0,1 – 0,3 mm) im Überschuss absanden. Bitte technisches Merkblatt Sopro Epoxi-Grundierung beachten.</p> <p>Zementgebundene Untergründe müssen trocken, tragfähig und frei von Staub, Fett, Öl, losen Teilen und sonstigen Verunreinigungen sein, die als Trennmittel wirken können. Poren und Lunker sind entsprechend zu schließen. Glatte Betonoberflächen sind durch geeignete Verfahren, wie z. B. Sand- oder Kugelstrahlen, Schleifen oder Fräsen vorzubereiten. Der Untergrund muss fest, tragfähig und zur Aufnahme einer Abdichtungsschicht geeignet sein. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungsberatung. Der zu beschichtende Untergrund muss durch geeignete Maßnahmen gegen aufsteigende Feuchtigkeit geschützt sein.</p> <p>Die Temperatur des jeweiligen Untergrundes muss mindestens +3 °C über der Taupunkttemperatur liegen. Die relative Luftfeuchtigkeit darf beim Einbau der Beschichtung 75 % bei +12 °C bzw. 85 % bei +23 °C nicht überschreiten.</p> <p>Betonuntergründe müssen mindestens 6 Monate, Zementestriche mindestens 28 Tage alt und trocken sein. Der Restfeuchtegehalt muss bei Betonuntergrund < 4 % (CM-Gerät) – bei Zementestrich < 2 % (CM-Gerät) sein.</p>
Grundierung	<p>Untergründe mit Sopro Epoxi-Grundierung vorbehandeln und mit Sopro Quarzsand fein (0,1 – 0,3 mm) im Überschuss absanden. Bitte technisches Merkblatt Sopro Epoxi-Grundierung beachten.</p> <p>Auf Metalluntergründen ist keine Grundierung erforderlich. Diese müssen angeschliffen und frei von haftungsmindernden Stoffen wie z.B. Staub, Öl, Wachs oder Fett sein (Reinigung z.B. mit Aceton).</p>
Verarbeitung	<p>Komponente A (Harz) und Komponente B (Härter) werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Die Komponente B (Härter) wird restlos in das Gebinde der Komponente A (Harz) geschüttet und mit einem langsam laufenden Rührwerk mit geeignetem Rührquirl (max. 300 U/min) 2 – 3 Minuten homogen angemischt. Wichtig ist das Aufrühren vom Gebindeboden und von den Seiten her, damit sich der Härter gut mit dem Harz vermischt. Danach umtopfen und erneut ca. 30 Sekunden durchmischen. Nicht aus dem Liefergebilde verarbeiten! Die Temperatur der beiden Komponenten sollte beim Zusammenmischen nicht niedriger als +15 °C sein. Zur besseren Unterscheidbarkeit und Kontrolle der zweiten Abdichtungsschicht kann Sopro PU-FlächenDicht Kontrastfarbe hinzugegeben und mit einem langsam laufenden Rührwerk mit geeignetem Rührquirl (max. 300 U/min) vermischt werden. Dosierung: 1 Spritze (5 ml) pro 5 kg Sopro PU FlächenDicht Wand/Boden.</p> <p>Hinweise zur Flächenabdichtung Boden: Angemischtes Sopro PU-FlächenDicht Boden mit einer Sägezahnleiste in einer Nass-Schichtdicke von 0,6 mm (Trocken-Schichtdicke 0,5 mm) aufbringen und mit einer Stachelwalze entlüften. Nach 8 – 24 Stunden Wartezeit (bei +23 °C) wird die zweite Abdichtungsschicht in gleicher Vorgehensweise und Schichtstärke aufgebracht. Auftragsmenge: 1. Schicht: ca. 0,8 kg/m²; 2. Schicht: ca. 0,8 kg/m². Hinweis: Aufgrund einer möglichen Perforation der 1. Abdichtungsschicht sollte bei der Entlüftung der</p>

2. Abdichtungsschicht auf Nagelschuhe verzichtet und nur eine geeignete Stachelwalze verwendet werden. Nach Auftrag der zweiten Schicht ist 10 – 20 Minuten (bei +23 °C) später die Fläche mit Sopro Quarzsand grob (0,4 – 0,8 mm) im Überschuss abzustreuen. Der Quarzsand bildet eine griffige Oberfläche für Folgearbeiten. Verbrauch Quarzsand: 1,0 – 1,5 kg/m². In Bereichen mit Druckwasserbeanspruchung empfiehlt sich am Boden ein zweifacher Materialauftrag zunächst ohne Absandung. Erst im Nachgang wird eine dünne Kontaktschicht aus Sopro PU-FlächenDicht aufgerollt und mit Sopro Quarzsand grob QS 511 im Überschuss abgesandet.

Im Unterwasserbereich muss im Anschluss an die Abdichtungsarbeiten im Schwimmbad eine Probefüllung erfolgen. Diese kann bei Sopro PUFlächenDicht nach 7 Tagen durchgeführt werden. Nach dieser Probefüllung ist für das geleerte Becken eine Wartezeit von 24 Stunden zu berücksichtigen, bevor die abgetrocknete Abdichtung visuell kontrolliert und gründlich von Staub und trennend wirkenden Ablagerungen gereinigt werden muss. Danach kann die Fliesenverlegung erfolgen.

Sopro PU-FlächenDicht Wand/Boden ist spritzfähig. Wir empfehlen hierzu das Gerät PS 3.39 der Firma Wagner.

Begebar / Verfugbar	Nach ca. 20 Stunden bei +23 °C
Belegereif	Nach ca. 3 Tagen bei +23 °C mit hydraulisch erhärtenden Sopro Dünnbettmörteln
Besondere Hinweise	Frische Beschichtungen sind über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden vor Verschmutzung und Feuchtigkeit wie Regen oder Tau zu schützen. Beschichtungsarbeiten im Freien sind grundsätzlich bei fallender Betontemperatur auszuführen, um Blasenbildung und Poren durch ausgasende Luft aus dem Untergrund zu vermeiden. Bei niedrigen Temperaturen muss grundsätzlich mit einer verzögerten Reaktion und mit verzögerter Materialkonsistenz gerechnet werden.
Geeignete Untergründe	Mineralische Untergründe aus Beton, Leichtbeton, Porenbeton, Zement- und Kalkzementputze, Gipskarton- und Gipsfaserplatten, Putze hergestellt aus Putz- und Mauerbinder, vollfugiges, ebenflächiges Mauerwerk (kein Mischmauerwerk); Zementestriche, Calciumsulfatestriche (Anhydrit- und Anhydritfließestriche), Trockenestriche, zementgebundene Trockenbauplatten und Metalluntergründe; alte keramische Beläge; Sopro Abdichtungsbahnen, Sopro Dichtbänder und deren jeweiligen Systemkomponenten.
Lagerung	Im ungeöffneten Originalgebinde trocken auf Palette ca. 12 Monate lagerfähig; nicht unter +10 °C lagern, direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
Materialzusammensetzung	Polyurethan
Mischungsverhältnis (2K Produkte)	10 kg Kombigebinde: 8,62 kg Komponente A : 1,38 kg Komponente B 30 kg Kombigebinde: 25,86 kg Komponente A : 4,14 kg Komponente B
Produkt-Farbe	weiß
Rissüberbrückung	Mindestens 0,4 mm (über einen Zeitraum von 24 Stunden)
Schichtdicke	Schichtdicken nach 2-schichtigem Auftrag gemäß den Regeln der Technik (siehe Verbrauchstabelle). Die angegebenen Verbrauchswerte sind Mindestwerte. Eine separate, fachgerechte Egalisierung des Untergrundes, z. B. durch eine Kratzspachtelung, wird vorausgesetzt. Gemäß DIN-Norm ist zur Sicherstellung der Mindesttrockenschichtdicke d_{min} ein (kalkulatorischer) Dickenzuschlag erforderlich, der mind. 25 % von d_{min} betragen sollte. Der Mehrverbrauch für einen Dickenzuschlag von 25 % errechnet sich aus dem Verbrauch für die erforderliche Mindesttrockenschichtdicke $d_{min} \times 0,25$.
Staubtrocken	Nach ca. 8 Stunden bei +23 °C
Verarbeitungstemperatur	Mindestens +12 °C. Die relative Luftfeuchtigkeit darf beim Einbau des Materials 75 % bei +12 °C bzw. 85 % bei +23 °C nicht überschreiten (Taupunktbildung beachten).
Verarbeitungszeit	Bei +12° C ca. 45 Minuten Bei +23° C ca. 30 Minuten Bei +30° C ca. 15 Minuten

Verbrauchstabelle

Schichtdicken nach 2-schichtigem Auftrag gemäß den Regeln der Technik:

Wassereinwirkungsklassen	min. Trocken-Schichtdicke	min. Nass-Schichtdicke	Verbrauch je mm Trocken-Schichtdicke
W0-I bis W3-I	1,0 mm	1,2 mm	1,6 - 2,0 kg/m ²
W1-B bis W2-B	1,0 mm	1,2 mm	1,6 - 2,0 kg/m ²
DIN 18531 Teil 5	1,0 mm	1,2 mm	1,6 - 2,0 kg/m ²

Werkzeuge

Mechanisches Rührwerk (max. 300 U/min.), Wendel- oder Korbrührer, Aufziehpachtel, Glättkelle, Sägezahnleisten, Zahnpachtel, Nagelschuhe und Stachelwalze

Werkzeugreinigung

Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch sowie bei jeder Arbeitsunterbrechung mit Verdünnung reinigen.

Zeitangaben

Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.

Prüfzeugnisse

PG-AIV-F:
Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) für Abdichtungssysteme im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen für Bauwerksabdichtungen in Kombination mit:
Dichtbänder: AEB 148, AEB 1176, DB 438, DBF 638;
Dichtecken: AEB 642, AEB 643, DE 014, DE 015;
Dichtmanschetten: AEB 129, AEB 130, AEB 112, AEB 133, AEB 131, AEB 132, DWF 089, DMB 091;
Fliesenkleber: Sopro's No.1 400, Sopro's No.1 404, VF HF 420, FF 450, FEP plus, FEP, DBE 500;
Sonstiges: WBD 811, WDE 812, WDM 813 und weiteren Sopro Komponenten

DIN EN 14 891:

In Verbindung mit entsprechenden Sopro Fliesenklebern und EPG 522 als Grundierung – Klasse CMO2P (Rissüberbrückungsvermögen bei sehr niedrigen Temperaturen (-20 °C) und beständig gegen Kontakt mit Chlorwasser)

BG Verkehr (für PU-FD 570/571):

Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 2.4 (Wand), MED-Zulassungs-Nr. 118.316, USCGZulassungs- Nr. 164.112/EC0736/118.316. Nassauftragsmenge Sopro PU-FD 570: max. 1.490 g/m², abgesandet mit Sopro QS 511 (max. 773 g/m²). Weitere Komponenten im Sopro System 2.4: Sopro EPG 522, Sopro QS 507, Sopro `s No.1 400, Feinsteinzeugfliese (min. 145 mm, Dicke 5 mm), Sopro TFb. Systemdicke ≤ 11 mm, Fugen ≤ 5 mm.

Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 3.6 (Boden), MED-Zulassungs-Nr. 124.115, USCGZulassungs- Nr. 164.117/ EC0736/124.115. Nassauftragsmenge Sopro PU-FD 571: max. 1.765 g/m², abgesandet mit Sopro QS 511 (max. 2.840 g/m²). Weitere Komponenten im Sopro System 3.6: Sopro EPG 522, Sopro QS 507, Sopro `s No.1 400, Feinsteinzeugfliese (min. 145 mm, Dicke 5 mm), Sopro TFb. Systemdicke ≤ 11 mm, Fugen ≤ 5 mm

Hinweise zu Ihrer Sicherheit**Komponente A**

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS05 GHS08

Signalwort: Gefahr

Enthält 2-Ethylhexan-1,3-diol, Kohlenwasserstoffe, C9 – C12, n-Alkane, iso-Alkane, cyclische Verbindungen, Aromaten (2 – 25 %)

H318 Verursacht schwere Augenschäden. H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P260 Dampf nicht einatmen. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.

Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P310 Sofort GIFT INFORMATIONEN ZENTRUM oder Arzt anrufen. P501 Inhalt/Behälter der

Problemabfallentsorgung zuführen. P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

GISCODE PU40

WGK 1 (Schwach wassergefährdend)

Komponente B

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS08 GHS07

Signalwort: Gefahr

Enthält Formaldehyd, oligomere Reaktionsprodukte mit Anilin und Phosgen (oligomeres MDI); 4,4'-Methyldiphenyldiisocyanat.

H315 Verursacht Hautreizungen. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen. H334 Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen. H335 Kann die Atemwege reizen. H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen. H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition durch Einatmen.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P260 Dampf / Aerosol nicht einatmen. P280 Schutzhandschuhe/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P501 Das Produkt entsprechend den lokalen Bestimmungen entsorgen. P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. P308+P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

GISCODE PU40

WGK 1 (schwach wassergefährdend)

EU Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/j, Lb): 500 g/l (2010)

Nur für den berufsmäßigen Verwender!

CE-Kennzeichnung

 0761	 Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 – 65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com																
14 CPR-DE3/0571.1.deu EN 14 891:2013 Sopro PU-FlächenDicht PU-FD 571 Flüssig zu verarbeitendes wasserundurchlässiges Reaktionsharz (RM) für Anwendungen unter keramischen Fliesen- und Plattenbelägen für Böden im Außenbereich und in Schwimmbecken (verklebt mit Klebstoff C2 oder R2 nach EN 12 004)																	
<table border="0"> <tr> <td>Anfangshaftzugfestigkeit</td> <td style="text-align: right;">≥ 0,5 N/mm²</td> </tr> <tr> <td>Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Wasser</td> <td style="text-align: right;">≥ 0,5 N/mm²</td> </tr> <tr> <td>Haftzugfestigkeit nach Wärmealterung</td> <td style="text-align: right;">≥ 0,5 N/mm²</td> </tr> <tr> <td>Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Kalkwasser</td> <td style="text-align: right;">≥ 0,5 N/mm²</td> </tr> <tr> <td>Haftzugfestigkeit nach Frost/Tau-Wechselbeanspruchung</td> <td style="text-align: right;">≥ 0,5 N/mm²</td> </tr> <tr> <td>Wasserundurchlässigkeit</td> <td style="text-align: right;">keine Penetration</td> </tr> <tr> <td>Rissüberbrückung bei Normalbedingungen</td> <td style="text-align: right;">≥ 0,75 mm</td> </tr> <tr> <td>Freisetzung gefährlicher Substanzen</td> <td style="text-align: right;">siehe SDB</td> </tr> </table>		Anfangshaftzugfestigkeit	≥ 0,5 N/mm ²	Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Wasser	≥ 0,5 N/mm ²	Haftzugfestigkeit nach Wärmealterung	≥ 0,5 N/mm ²	Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Kalkwasser	≥ 0,5 N/mm ²	Haftzugfestigkeit nach Frost/Tau-Wechselbeanspruchung	≥ 0,5 N/mm ²	Wasserundurchlässigkeit	keine Penetration	Rissüberbrückung bei Normalbedingungen	≥ 0,75 mm	Freisetzung gefährlicher Substanzen	siehe SDB
Anfangshaftzugfestigkeit	≥ 0,5 N/mm ²																
Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Wasser	≥ 0,5 N/mm ²																
Haftzugfestigkeit nach Wärmealterung	≥ 0,5 N/mm ²																
Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Kalkwasser	≥ 0,5 N/mm ²																
Haftzugfestigkeit nach Frost/Tau-Wechselbeanspruchung	≥ 0,5 N/mm ²																
Wasserundurchlässigkeit	keine Penetration																
Rissüberbrückung bei Normalbedingungen	≥ 0,75 mm																
Freisetzung gefährlicher Substanzen	siehe SDB																

Deutschland

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67181
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon +49 611 1707-111
Fax +49 611 1707-280
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung

Fon +49 611 1707-170
Fax +49 611 1707-136
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.